

## Dres. Brinkmann, Schlieper & Partner Mund- Kiefer- Gesichtschirurgen & Implantologen Umstellung auf die digitale Radiographie



Die moderne und innovative Facharztpraxis verbrauchte vor der digitalen Umstellung in der Röntgendiagnostik für 5.700 Aufnahmen etwa 260 m<sup>2</sup> Röntgenfilm im Jahr.

Mit dem jetzt angeschafften neuen digitalen Röntgensystem werden seit 2007 nun Rohstoffe und Chemikalienabfälle vermieden und gleich mehrere positive Effekte erzielt:

Geringerer Zeitaufwand zur Erstellung des Röntgenbildes bei deutlich weniger Strahlenbelastung für den Patienten,  
 Optimale und effiziente Arbeitsabläufe ebenfalls im Zuge der Papierlosen Patientenakte,  
 Einsparung von Chemie und Trinkwasser,  
 Einsparung von Röntgenfilmen (Silber, Trägermaterial),  
 Beschriftungs- und Aufbewahrungsmaterial,  
 Einsparung elektrischer Energie.



Die neue Anlage wurde aus dem Programm *Unternehmen für Ressourcenschutz* mit einem Zuschuss finanziell gefördert.



Die positiven Auswirkungen sind in der nachstehenden Tabelle zusammen gefasst.

Ressource	Altes Verfahren	Neues Verfahren
Rohstoffe, Chemikalien, Abfälle pro Jahr	400 kg/400 kg	-
Trinkwasser/Abwasser pro Jahr	11,4 m <sup>3</sup> /11,4 m <sup>3</sup>	-
Eingesparte Stromenergie pro Jahr	5.300 kWh	
Eingesparte Kosten pro Jahr	7.500 €	
CO <sub>2</sub> -Vermeidung pro Jahr	3,1 t	